

Marienfeld entging nur knapp einer Absturz-Katastrophe

Führerloser französischer Düsenjäger „segelte“ über Ortskern und setzte fast unbeschädigt auf – „Wunder“

Marienfeld/Gütersloh. Ein französisches Kampfflugzeug vom Typ Mirage V F ist gestern kurz vor 12 Uhr in einem Acker in Marienfeld unkontrollierbar an der stark befahrenen Marienfelder Straße führerlos abgestürzt. Die Maschine, der Pilot Leutnant Jean-Marie Clament, 27 Jahre alt, hatte sich zuvor mit dem Schleutzug gerettet und wurde nur leicht

verletzt, „segelte“ nach Augenzeugenberichten „lautlos“ heran und kam nur etwa 100 Meter vor dem Anwesen Daut, Diekört 29, zum Stehen. Es war praktisch eine Bauchlandung.

Nach Darstellung der Polizei hatte die Mirage kurz nach dem Start auf dem NATO-Flughafen Gütersloh der Royal Air Force das oberste Kabel

(B???) einer Überlandleitung durchtrennt. Der Pilot betätigte sofort den Schleudersitz. „Mindestens zwei Kilometer lang“ flog die Maschine danach noch durch die Luft, ehe sie nahe dem Marienfelder Industriegebiet „sanft“ zu Boden ging.

Bei dem Flugzeug handelte es sich um eine von zehn Mirage, mit denen die Franzosen an dem zur Zeit laufenden Manöver der NATO „Central

Enterprise“ teilnehmen. Die Maschine ist in Colmar beim 13. Taktischen Geschwader der französischen Luftwaffe stationiert.

Zu zwei Beinahe-Zusammenstößen und einem Absturz einer britischen Harrier mit Todesfolge war es im Luftraum des Kreises Gütersloh bereits in den letzten drei Wochen gekommen.



Beinahe unbeschädigt blieb die führerlose französische Mirage V F bei der Bauchlandung.

Bild: Henning Bolte